

tipp · kick · echo

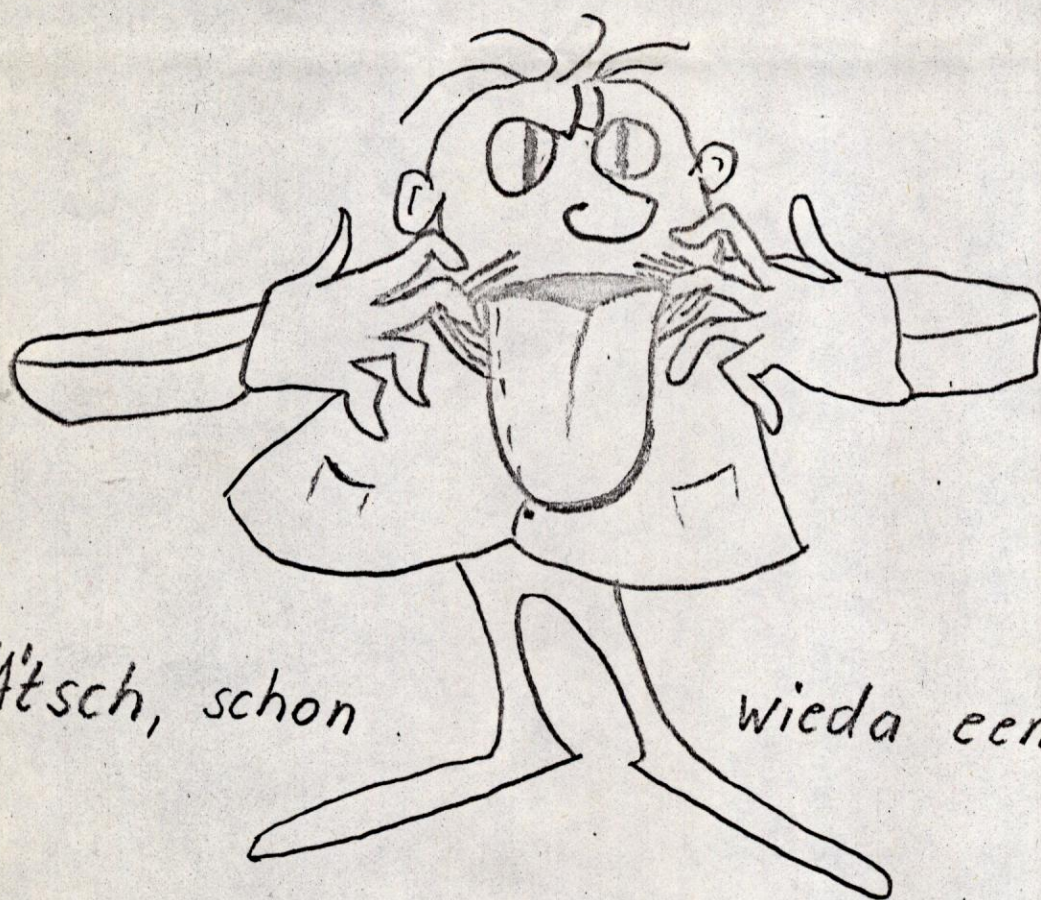
Unabhängige Berliner Tipp - Kick - Zeitung

Redaktion: W. Mietke
Druck: Kwella

73_b

BTV
62

Nicht vergessen: DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
am 13./14. Oktober in Berlin!



„Ätsch, schon wieda een Echo!“

Achtung, diese Zeitung beruht auf wissen-
schaftlicher Tipp-Kick-Basis!

Schlechteres Ergebnis

BUNDESLIGA

TSC Berlin - Berliner TV 62 20:12 Punkte 99:73 Tore

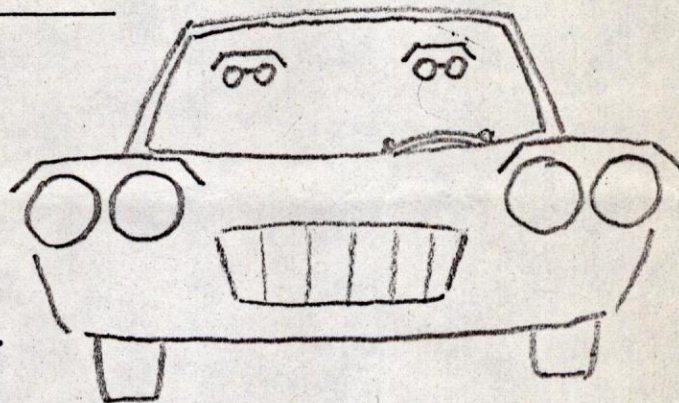
	Kwella	Kleinschmidt	W. Mietke	R. Mietke		
Schönfeld	4:3	10:5	3:5	7:2	6:2 P	24:15 T
K. Grüneberg	10:2	2:4	4:5	7:5	4:4	23:16
M. Grüneberg	9:1	8:9	2:6	6:0	4:4	27:16
Meliss	10:4	8:7	2:10	7:5	6:2	27:26
	0:8	4:4	8:0	0:8		
	10:33	25:28	26:11	12:27		

Der TSC zeigte sich keineswegs von seiner stärksten Seite, dennoch konnte er fast mühelos den Sieg erringen. Beim TSC boten ausnahmslos alle eine durchschnittliche Leistung. Im vergangenen Jahr fiel der Sieg des TSC etwas knapper aus. Beim BTV waren R. Mietke und Kwella total außer Tritt und konnten nicht einen einzigen Punkt erringen. Kleinschmidt spielte in Normalform. Seine Schüsse waren noch schwach. W. Mietke's Schüsse waren auch nicht gerade sehr überzeugend, aber sein Deckungsspiel war wiederum recht gut.

recht erfolgreich

TKV 59 Heselach Stuttgart -

Berliner TV 62 16:16 Punkte
98:87 Tore



	Kleinschmidt	Grimm	Leopold	W. Mietke		
Becht	4:6	2:3	2:3	5:3	2:6 P	13:15 T
Pfetsch	7:7	5:10	2:3	6:10	1:7	20:30
Schmißbrauter	10:7	11:5	7:9	7:3	6:2	35:24
Wöhr	7:5	10:5	9:4	4:4	7:1	30:18
	3:5	4:4	6:2	3:5		
	25:28	23:28	19:20	20:22		

Die Heselacher waren vier Spiele vor Schluß dem ersten Bundesliga-Sieg sehr nahe, denn sie führten bis dahin mit 15:9 Punkten. In der nächsten Runde konnten Kleinschmidt 6:4 über Becht und Grimm 10:5 gegen Pfetsch den Spielstand auf 15:13 verkürzen. Danach gelang Leopold ein 9:7-Sieg gegen Schmißbrauter und im allesentscheidenden letzten Spiel trennten sich W. Mietke und Wöhr mit einem 4:4-Unentschieden. Wöhr überraschte mit 7:1 Punkten. Spielerisch am besten wirkte Schmißbrauter. Von Becht und Pfetsch war man etwas enttäuscht. Beim BTV zeigte nur Grimm eine ausgeglichene Leistung. Leopold, Kleinschmidt und W. Mietke steckte wohl noch die lange Fahrt in den Gliedern. Leopold holte zwar 6:2 Pkt., zeigte aber doch einige Sturmschwächen. Kleinschmidt und auch W. Mietke waren weit von ihrer normalen Leistung entfernt. Wir konnten mit diesem Ergebnis noch sehr zufrieden sein.

	Leopold	Grimm	Kleinschmidt	W. Mietke		
Nörling	4:10	5:3	7:6	0:13	4:4 P	16:32 T
Reul	2:9	8:5	1:5	4:6	2:6	15:25
Pfeiffenberger	2:12	5:6	7:10	2:12	0:8	16:40
Bemerl	3:4	7:2	2:9	4:7	2:6	16:22
	8:0	2:6	6:2	8:0		
	35:11	16:25	30:17	38:10		

Die Würzburger spielten gegen den BTV keinesfalls schlechter als dieses am Tage zuvor die Stuttgarter taten. Doch an diesem Tage war der BTV hell wach und nicht mehr mit leerem Magen an die Platten gegangen. Leopold, Kleinschmidt und W. Mietke hatten zu einer guten Form gefunden. Grimm zeigte deutlich, daß er eine lange Zeit nicht mehr gespielt hatte. Bei den Würzburgern spielte Nörling recht gut, aber war doch zu nervös; Reul spielte sehr ruhig, doch schoß er zu schwach; Bemerl zeigte eine gute Deckung und gefährliche Schüsse, die aber zu selten in Richtung Tor kamen; Pfeiffenberger feuerte schon recht gute Schüsse los, aber sein Abwehrspiel ist noch sehr schwach. Wir möchten uns noch einmal bedanken für die Gastfreundschaft, die uns die Würzburger und auch die Stuttgarter entgegen brachten

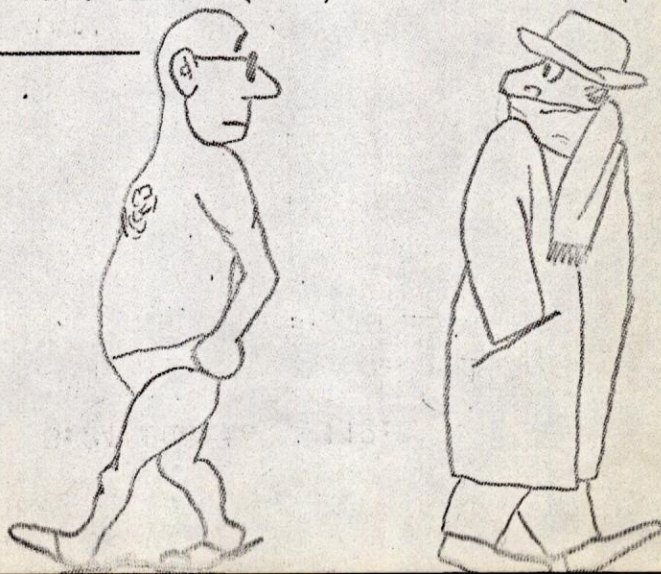
	Nissen	Knorr	Mahnke	Conring		
Leopold	3:9	4:8	7:8	8:7	2:6 P	22:32 T
Kleinschmidt	7:8	9:10	6:6	6:5	3:5	28:29
W. Mietke	10:2	6:5	6:1	6:1	8:0	28: 9
Kwella	12:7	6:9	9:9	4:5	3:5	31:30
	4:4	6:2	4:4	2:6		
	26:32	32:25	24:28	18:24		

Eine ausgeglichene Partie mit einem gerechten Ergebnis. Vor dem letzten Durchgang stand es noch 15:13 für die Hamburger. Im der letzten Runde bezwang W. Mietke Conring klar mit 6:1 und Kleinschmidt erreichte mit sehr viel Mühe noch ein 6:6-Unentschieden gegen Mahnke. Vollkommen unter Form zeigten sich Conring (TFC) und Leopold (BTV). Nicht ganz so stark wie gewohnt spielten Mahnke (TFC) und Kleinschmidt (BTV). Kwella (BTV) bot endlich mal wieder ein recht gutes Spiel. Überrascht war man von Nissen (TFC), der sich stark verbessert hat. Knorr (TFC) und W. Mietke (BTV) spielten in einer gewohnt guten Form.

Blödet Wetta, wa!?

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Vereinen bedanken, die uns ihre Vereinszeitung zukommen ließen.

Wir hoffen, daß diese wahre Zeitungsflut beibehalten werden kann.



BUNDESLIGA-TABELLENSTAND

1. TFG 38 Hildesheim	2	2	0	0	4:0	52:12	247:138
2. TSC Berlin 67	3	2	0	1	4:2	57:39	293:245
3. Spvgg. Halbau Berlin	3	2	0	1	4:2	57:39	235:204
4. Berliner TV 62	5	1	2	2	4:6	74:86	453:458
5. TFC Kickers Hamburg	2	1	1	0	3:1	36:28	171:162
6. TKV 59 Heselach Stuttgart	4	1	1	2	3:5	47:81	349:447
7. Würzburger TFK	3	0	0	3	0:6	29:67	227:321

Regionalliga Berlin

Spvgg. Halbau II - Berliner TV 62 II 27:5 Punkte 88:54 Tore

	Neumann	R. Wiesner	H.J. Wolff	Schinschke		
B. Kolski	4:4	5:4	16:2	--	7:1 P	25:10 T
H. Suchan	11:3	8:5	3:7	--	6:2	22:15
Schwarz	8:6	6:1	11:8	--	8:0	25:15
Sprung	6:5	6:7	4:2	--	6:2	16:14
	1:7	2:6	2:6	0:8		
	18:29	17:25	19:34	--		

Ein verdienter Sieg der Halbauer, wenn er auch etwas zu hoch ausfiel. Doch das Fehlen von Schinschke machte sich bei allen anderen BTVer mehr oder weniger stark bemerkbar. Spielerisch überzeugen konnte beim BTV eigentlich nur Neumann, während die Halbauer doch alle eine gute Leistung boten.

Berliner TV 62 II - TKC Neukölln II 29:3 Punkte 123:42 Tore

	Bienko	Wilke	Petzold	Voß		
H.J. Wolff	9:1	13:4	11:6	11:1	8:0 P	44:12
Amann	4:8	10:1	4:2	8:0	6:2	26:11
R. Wiesner	8:4	10:1	4:3	12:1	8:0	34:9
Neumann	4:3	3:1	5:5	7:1	7:1	19:10
	2:6	0:8	1:7	0:8		
	16:25	7:36	16:24	3:38		

Eine klare Sache! Die Neuköllner wirkten zu neu. Sie müssen sich mit dem Tipp-Kick-Spiel erst einmal richtig vertraut machen. Beim BTV boten alle eine ausgeglichen gute Leistung.

Regionalliga Berlin Tabellenstand

1. Spvgg. Halbau II	3	3	-	-	6:0	67:29
2. TFC Eintracht Rehberge I	3	2	-	1	4:2	67:29
3. Berliner TV 62 II	2	1	-	1	2:2	34:30
4. TFC Eintracht Rehberge II	2	-	-	2	0:4	17:47
5. TKC Neukölln II	2	-	-	2	0:4	7:57

I. Quartal 73

Gruppe A

1. Wilfried Mietke	30	21	5	4	47:13	177:103
2. Gerd Kleinschmidt	30	18	3	9	39:21	178:154
3. Wolfgang Leopold	30	18	1	11	37:23	175:148
4. Reinhard Mietke	30	18	-	12	36:24	151:119
5. Frank Kwella	30	10	2	18	22:38	167:188
6. Kurt Schinschke	30	8	4	18	20:40	133:180
7. Hans-Joachim Amann	30	4	1	25	9:51	131:223

Gruppe B

1. Hans-Joachim Wollf	30	19	4	7	42:18	160:110
2. Reiner Wiesner	30	18	4	8	40:20	135:100
3. Hans Mondry	30	18	3	9	39:21	122:90
4. Elke Neumann	30	16	5	9	37:23	116:89
5. Günther Wolff	30	11	4	15	26:34	70:84
6. Christine Drescher	30	6	3	21	15:45	116:153
7. Angela Schulz	30	5	1	24	11:49	89:175

In der A-Gruppe konnte sich W. Mietke wiedereinander durchsetzen. Die Entscheidung wer Platz 2,3 und 4 besetzen wird fiel erst in den drei letzten Spielen, die wie folgt ausgingen R.Mietke-Leopold 5:4 u. 6:1, sowie Schinschke-R.Mietke 8:3. Die letzten beiden stiegen automatisch in die B-Gruppe ab. Der Tabellenfünfte der A-Gruppe mußte zwei Ausscheidungsspiele gegen den dritten der B-Gruppe um den Platz in der A-Gruppe machen. Dabei ergab sich folgendes:

Frank Kwella - Hans Mondry 3:9 und 1:6

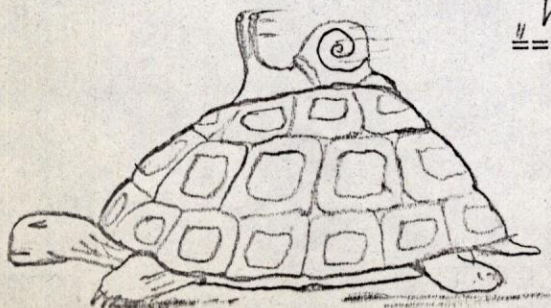
In der B-Gruppe wurde um die ersten Plätze hart gekämpft. Vom ersten bis zum vierten Platz sind in der Endabrechnung schließlich nur fünf Punkte Unterschied. Elke Neumann war der große Pechvogel, sie wurde am letzten Spieltag noch vom fast sicher geglaubten dritten Platz verdrängt.

I. Quartal Doppel-Runde

1. Schinschke/Kleinschmidt	12	8	1	3	17:7	59:41
2. H.J. Wolff/Kwella	12	6	2	4	14:10	48:39
3. G. Wolff/W. Mietke	12	6	2	4	14:10	32:29
4. R. Mietke/Amann	12	6	2	4	14:10	53:52
5. Leopold/Schulz	12	3	3	6	9:15	32:41
6. Mondry/Drescher	12	3	2	7	8:16	48:55
7. R. Wiesner/Neumann	12	3	2	7	8:16	41:56

Mit viel Mühe konnte das erste Quartal mit den Doppel-Spielen abgeschlossen werden. Diese Spiele brachten einige Spannung, denn an jedem nächsten Spieltag veränderte sich das Tabellenbild. Das Team Schinschke/Kleinschmidt konnte das erste Quartal klar für sich entscheiden.

„Wir überholen Euch alle!“



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Vereinen bedanken, die uns ihre Vereinszeitung hätten zukommen lassen, sofern sie eine angefertigt hätten.

Kutte Schinschke zum 2. Mal BTV-Pokalsieger!

Nach dem er bereits 1969 Pokalsieger wurde, gelang ihm in diesem Jahr wieder dieser Erfolg. Im Endspiel bot er eine gute Leistung und ließ Kleinschmidt keine Chance. Pokalverteidiger Kwella scheiterte bereits in der ersten Runde. Hier nun der gesamte Überblick:

<u>1. Runde</u>	W. Mietke - Schulz	10:2	
	Kleinschmidt - Leopold	10:2	
	Kwella - Mondry	3:10	
	H.J. Wolff - Neumann	6:3	
	G. Wolff - R. Wiesner	2:3	
	Amann - Drescher	7:6	
	Schinschke - R. Mietke	8:3	
<u>2. Runde</u>	H.J. Wolff - W. Mietke	2:6	
	R. Wiesner - Mondry	7:7	n.V. 8:12
	Kleinschmidt - Amann	8:6	
	Freilos: Schinschke		
<u>3. Runde</u>	Mondry - Schinschke	0:2	
	W. Mietke - Kleinschmidt	2:3	
<u>Endspiel</u>	Schinschke - Kleinschmidt	8:3	

Zitat des Monats: Es gibt Leute, die die Nase nur deshalb so hoch tragen, weil ihnen das Wasser bis dorthin steht.

Aus dem 2. Quartal

	<u>Gruppe A</u>						
1. Wilfried Mietke	29	21	2	6	44:14	167:126	
2. Gerd Kleinschmidt	28	15	4	9	34:22	208:158	
3. Reinhard Mietke	25	13	4	8	30:20	121:117	
4. Wolfgang Leopold	25	11	2	12	24:26	122:140	
5. Hans-Joachim Wolff	28	10	4	14	24:32	134:152	
6. Reiner Wiesner	24	5	4	15	14:34	99:137	
7. Hans Mondry	21	4	2	15	10:32	81:102	

	<u>Gruppe B</u>						
1. Kurt Schinschke	27	20	3	4	43:11	160: 88	
2. Frank Kwella	29	20	3	6	43:15	149:113	
3. Elke Neumann	27	14	1	12	29:25	78: 86	
4. Hans-Joachim Amann	30	10	1	19	21:39	80: 48	
5. Günther Wolff	27	8	3	16	19:35	64:113	
6. Angela Schulz	29	9	1	19	19:39	90:168	
7. Christine Drescher	21	8	-	13	16:26	44: 48	

Die Quartalsmeisterschaft ist W. Mietke nicht mehr zu nehmen. Damit konnte er seinen 14. Quartalssieg verbuchen. Die beiden Absteiger dürften Mondry und Wiesner heißen. Um den 4. Platz in der A-Gruppe wird zwischen Leopold und H.J. Wolff noch hart gekämpft werden. In der B-Gruppe stehen die beiden Aufsteiger mit Schinschke und Kwella schon fest. Auch der dritte Platz, der zu den Ausscheidungsspielen mit dem Fünften der A-Gruppe berechtigt, dürfte diesmal Neumann nicht verloren gehen. Amann konnte aus zeitlichen Gründen nur die ersten drei Spielabende des Quartals besuchen und führte bis dahin die Tabelle überlegen mit 21:3 Punkten an. Die restlichen Spiele mußten ihm abgewertet werden.

Freundschaftsspiele

SSG 72 Stuttgart - Berliner TV 62

15:17 Punkte 117:97 Tore

	W. Mietke	Kleinschmidt	Grimm	Schulz		
Glück	5:6	14:5	6:8	13:2	4:4 P	38:21 T
Häfner	3:7	10:14	6:6	8:3	3:5	27:30
Stadelmann	3:5	10:8	5:4	9:3	6:2	27:20
For	3:8	7:8	5:7	10:3	2:6	25:26
	8:0	4:4	5:3	0:8		
	26:14	35:41	25:22	11:40		

Erschöpft und ausgelaugt stellte sich die Mannschaft des BTV zum Freundschaftsspiel gegen die sehr fair spielenden Stuttgarter. Nach einer kurzen Auslosung entschied sich, daß für Leopold, der zuvor bester BTVer mit 6:2 Punkten im Bundesligaspiel gegen Heslach war, Schulz eingesetzt wurde. Sie zeigte keine gute Form, vor allem fehlte ihr der nötige Biß. Ebenfalls nicht mehr mit voller Konzentration spielte Kleinschmidt, der dennoch zu 4 Punkten kam. Immer besser in Fahrt kam Grimm, der aber noch längst nicht an seine alten Tage anknüpfen konnte. W.Mietke holte zwar 8 Punkte, bot aber deshalb noch längst keine guten Spiele. Bei der SSG spürte man die Routine von Stadelmann und Glück. Bei For und Häfner war darin noch ein Mangel vorhanden.

TFC Eintracht Rehberge - Berliner TV 62

10:22 Punkte 80:103 Tore

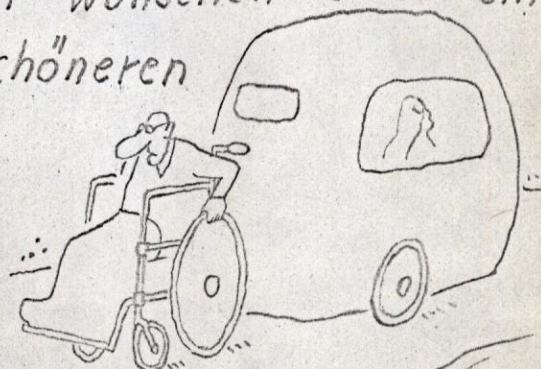
	Kwella	Kleinschmidt	Leopold	W. Mietke		
Thiele	5:5	6:7	3:6	4:3	3:5 P	18:21 T
Breitner	9:2	5:6	4:4	2:15	3:5	20:27
P. Bumke	5:7	11:9	7:4	2:6	4:4	25:26
Frehe	4:5	6:8	3:8	4:8	0:8	17:29
	5:3	6:2	5:3	6:2		
	19:23	30:28	22:17	32:12		

Zu einem Freundschaftsspiel traf man sich am 19. Mai im neuen Clublokal der Rehberger. In den Rehberger Reihen vermißte man Gersdorf. Für ihn spielte wohl Breitner, der seine Sache recht gut machte. Frehe hatte an diesem Tage kein Glück und ging leer aus. Thiele und P.Bumke waren in durchschnittlicher Form. Beim BTV spielte man recht ausgeglichen, überragendes wurde nicht geboten.

Zitat für Autofahrer:
Wer nicht wagt gewinnt!

Nebenbei bemerkt : Niemand trägt auf einem Kaffeekränzchen soviel zur Unterhaltung bei, wie die, die nicht da sind !

Wir wünschen allen einen
schöneren



Urlaub!